

Probirsteine einen Strich, und überfährt man diesen mit der zweiten Tinktur (der Silberprüfungs-Tinktur), so frist diese Alles hinweg, was nicht Silber ist, und nur das Silber bleibt. Da aber die falschen Münzen auch vergoldet oder versilbert seyn können, so muß man an der Stelle, womit man den Strich machen will, vor der Probe, ein wenig abschaben oder abfeilen. — Bei solchen falschen Münzen, die aus stark legirten edlen Metallen bestehen, kann man durch die Scheidung (§. 241.) gewahr werden, wie viel von unedlem Metalle darunter ist.

Ein und vierzigstes Kapitel.

Die Uhren und die Uhrmacherkunst.

§. 799.

Zu den allernützlichsten Waaren, und überhaupt zu den allernützlichsten Sachen in der Welt, gehören unstreitig die Uhren, oder diejenigen Maschinen, welche den Tag gleichmäßig in Stunden und in kleinere Theile von Stunden (Viertelstunden, Minuten, Sekunden etc.) eintheilen. Wie unordentlich würde es mit allen Geschäften des Menschen gehen, wenn man keine Uhren hätte! Das fühlten die ersten Menschen schon. Deswegen suchten sie allerlei Mittel auf, den Tag in eine Anzahl gleicher Theile einzutheilen, z. B. den verschiedenen Stand der Sonne am Tage, und der Sterne des Nachts, das Hahnengeschrei u. dgl. Später wurden die Sonnenuhren zum Gebrauch am Tage, und die Wasser- und Sanduhren zum Gebrauch bei Tage und bei Nacht erfunden. Die eigentlichen Uhren, nämlich die durch ein trockenes Gewicht (ein Bleigewicht, Eisengewicht etc.) getriebenen Räderuhren erfand man erst im eilften Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung; die durch eine zusammengewickelte elastische Stahlfeder getriebenen tragbaren Uhren (die Taschenuhren und Standuhren) noch fünfhundert Jahre später. Un-